

# Ein vielgeplagter Mann

Autor(en): **Hamlin, Jack**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-451563>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Ein vielgeplagter Mann

Von Jack Hamlin

Personen: Eine Ordonnanz, ein Armeearzt, ein Soldat, ein Reisender.

Ort der Handlung: Amisstube eines Generalarztes in Honolulu.

Ordonnanz: Herrrrrein!

Soldat (sich meldend): Süßler Huber des 3. Bat. II. Komp. Rekonvaleszent.

Ordonnanz: Sie wünschen?

Soldat: Ich möchte Herrn Generalarzt sprechen. Ich habe Weib und Kind zu Haus, die ohne mich —

Ordonnanz: Daselbe hat Heine's Grenadier f. S. auch schon behauptet — das kann doch unseren Herrn Chefarzt nicht interessieren. Wenden Sie sich an Ihre Gemeindebehörde. Abtreten!

Reisender: Guten Morgen, Herr Ordonnanzleben; ich vertrete die Firma Seligmann, Cohn & Söhne — darf ich Sie bitten, dem Herrn Chefarzt unsere Muster vorzulegen — wollene Decken, Seibbetten und —

Ordonnanz: Was, Unsinn! Tun Sie doch nicht, als ob wir keine Decken für unser Militär hätten. Die Mörgler und Zeitungsschreiber können uns — na, Sie wissen schon. Wir haben Ihnen doch schon vor zwei Jahren zwei Duzend Pferdedecken abgekauft.

Reisender: Wir haben 'was ganz neues in Decken, sogenannte Interniertendecken, die aus reiner —

Ordonnanz: Interniertendecken, sagten Sie? Da könnte man — na, lassen Sie 'mal einige Muster da und ich werde gelegentlich das Modell dem Chef vorlegen. Gelegentlich, sagte ich, denn unser Chef ist ein vielgeplagter Mann.

Armeearzt: Ich möchte diesmal unbedingt den Herrn Generalarzt selbst sprechen. Ich kann weder als Arzt, noch als Mensch die Verantwortung für mein Lazarett weiter übernehmen. Es fehlt uns an allem. Wir haben weder Betten noch Arzneimittel. Die Kranken geraten von einer Seuche in die andere. Sie

sagen, Sie könnten ja schließlich nichts dafür, daß Sie keine fremden Internierten seien.

Ordonnanz (grob): Sie, hören Sie 'mal auf. Sie wissen nicht, was Sie sagen. Die Pflege dieser Unglücklichen, das Pflicht, die traditionelle Gastfreundschaft, die — die —

Armeearzt: Ich bin nicht da, um über Philanthropie und Soziologie mit Ihnen zu streiten; wie gesagt, ich bestimme darauf, diesmal mit dem Herrn Generalarzt selbst —

Ordonnanz: Nicht zu machen — unser Chef ist ein vielgeplagter Mann. Soeben ist Général de Bombardon bei ihm wegen einer Interniertenfrage.

Armeearzt: Könnten Sie mich vielleicht vormerken? Darf ich Montag wieder vorsprechen?

Ordonnanz: Montags empfängt der Chef das peruanische Interniertenkomitee.

Armeearzt: Dienstag?

Ordonnanz: Dienstags kommt gewöhn-

## Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

### ZÜRICH

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher

### Hotel-Restaurant Gold. Sternen

Bellevueplatz  
am See

Zürich 1

Nächst Werkbund-  
Ausstellung u. Corso

ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon  
Reelle Land- und Flaschen-Weine  
Diner, Souper :: Vorzügliche Küche  
Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften  
Zimmer v. 2 Fr. an. J. Hug-Wäspe

1838

### Schaffhäuser Weinstube Zürich 1

empfiehlt ihre nur prima Weine.

Frau B. Frey, früher Büllet St. Margrethen.

### Café-Restaurant „GENERAL DUFOUR“

Ecke Malnau- und Dufourstr. 80 — Nächst der Badenanstalt Utoqual  
Zürich 8 — Telefon 57.13

Reelle offene und Flaschenweine. Haldengut- und Uetlibergbier,  
hell und dunkel (offen und in Flaschen). „Neues Billard (Morgen-  
thaler). Gesellschaftszimmer. Rendez-vous der Ueberseer.

1880] Fri. Bertha Glaris, früher Metropol und Bellevue.

### Restaurant zum Zähringer Zürich 1

Zähringerstr. 10

ff. Hurlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,  
— täglich gutes Mittag- und Abendessen. —

Es empfiehlt sich

1887

CARL SCHNEIDER

### Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!  
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert

1871

Erstklassiges Orchester

### Brauerei Seefeld Florastr. 30 Zürich 8.

Prächtiger Garten.

Grosse und kleine Lokale für Vereins- und andere Anlässe.

Sich bestens empfehlend

1889

Familie Hauser.

### Stadtbekannt

ist  
**Kindli  
Keller &  
Küche**  
Rennweg  
Strehlg.  
ZÜRICH

### Advokat

### U. Farner Horgen

bei der Post

Prozessführung  
Beratung, Inkasso.

### Restaurant z. Sternen

Albisrieden

(Zürich)

Angenehmer Spazier-  
gang aus der Stadt.  
Gute, reale Weine,  
prima Most (eigene  
Kellerei). Löwenbier!

Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

### Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annabühl

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprechen.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu  
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILT



### REPARATUREN

VON ELEKT., MASCHINEN, MOTOREN  
TRANSFORMATIONEN U. APPARATEN  
**BURKHARD & HILTPOLD**  
ELEKTRO-MECHANISCHE REPARATUR-WERKSTÄTTE  
ZÜRICH

### Wer jung verheiratet ist! Wer heiraten will!

sollte sofort den hochinteressanten und wissen-  
schaftlichen Wegweiser „**Wollen Sie einen  
Knaben oder ein Mädchen?**“ von dem  
praktischen Arzt Dr. J. B. Gatti studieren. —  
Erst während des Weltkrieges ist es endlich ge-  
lungen, hier endgültige Klarheit zu schaffen, und  
zwar in dem Masse, dass heute das Geschlecht  
der Kinder von den Eltern nach Wunsch  
und mit weitgehender Sicherheit gewählt  
werden kann. Das Büchlein wird gegen Ein-  
sendung von Fr. 1.— in Briefmarken franko und  
verschlossen versandt vom

Kommissionsverlag JEAN FREY in Zürich



lich der Präsident der Association des Internés singalese ....

Armeearzt: Und Mittwoch?

Ordonnanz: Mittwochs empfängt er den Rangältesten der afghanistischen Internierten-Kolonie.

Armeearzt: Donnerstag vielleicht?

Ordonnanz: Donnerstag ist reserviert für die Präsidentinnen des Kriegspatinnenvereins und der Association des marraïnes de guerre.

Armeearzt: Freitag —

Ordonnanz: Freitags ist Journalistentag.

Armeearzt: Aber Samstag?

Ordonnanz: Jeden Samstag puht er eigenhändig den von der Königin der Amazonen ihm geschenkten d'annunziatischen Windhund.

Armeearzt: Also dann Sonntag —

Ordonnanz: Wo denken Sie hin?! Sonntags puht er ebenso eigenhändig seine fremden Orden.



## Neueste Freiheit

Ja, so wird und muß es kommen:  
Seht man sich zum Glase Wein —  
Gleich wird einer von den frommen  
Schnüfflern, Freund, uns nahe sein.

Wird uns, ehe wir noch nippen,  
Sragen, wo wir Bürger sind —  
Ob der Urgroßmutter Lippen  
Küßte einst ein deutsches Kind.

Wird die Unterschrift verlangen  
Unter einen fremden Tisch,  
Daß wir niemals nicht gegangen  
Je an einen deutschen Tisch.

Doch ein Mittel ist gegeben:  
Naht dir so ein frecher Chaib,  
Zwick' ihm — und zwick' nicht daneben! —  
Zwick' ihm seinen feisten Leib.

Lass' ihn wissen, daß er endlich  
Deine Seele lass' in Kuh' —  
Wird die Srechheit gar zu schändlich;  
Hörner hat die Schmeizer-Kuh!

Jere-Mias

## Lieber Nebelspalter!

Die „Basler Nachrichten“ haben ganze  
30 Stranken, in Buchstaben, dreißig Stranken,  
zu lappen, weil sie drei Leuchten der leuch-  
tenden Genfer Polizei mit übler Nachrede  
gekränkt haben sollen. (Gekränkt!)

Gibt es einen Mathematiker in der  
Schweiz, der ausrechnet, was man der  
Genfer Polizei nachsagen darf, wenn man  
1000 Stranken, in Buchstaben, eintaufend  
Stranken, opfert?

21ch, ach

## Bei 35 Grad im Schatten

Lehrtochter (prustend): Schwül ist  
draußen!

Patron: — — —?

Ladentochter (folgend): Schwül ist  
draußen!

Patron: — — —?

Probiermamsell (zulezt antänzelnd):  
Schwül ist draußen!

Patron (wütend): Warum kommt er denn  
nicht — herein?

# Hotels Theater & Konzerte Cafés

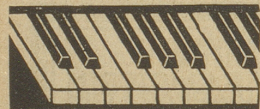
**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

## Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

Rote **Ostschweizer Landweine** Weiße  
Fendant 1917 — Dôle  
Spanische und Italienische Tisch- und Couplerweine  
empfiehlt real und preiswürdig  
Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften  
Winterthur. 1860



**Schreckliche  
Tat!!!**

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort  
völlig kostenfrei eine genaue und  
eingehende Beschreibung über die  
hochpraktische und äusserst inter-  
essante Erfindung

**eines blinden**

Musikers, welcher bereits hunderte  
von Kindern, Erwachsenen und älteren  
Personen das schöne, in ganz kurzer  
Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte  
Klavierspiel verdanken. Zögern Sie  
nicht, denn auch Sie werden unter  
voller Garantie in wenigen Wochen  
nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, son-  
dern überhaupt jede Art von gediege-  
ner und schöner Klaviermusik mit  
Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie  
heute noch die kostenlose Beschrei-  
bung, nach deren Studium Sie dann  
auch (ohne etwelche Verpflichtung  
Ihrerseits) eine erste Probeförderung  
dieser Erfindung erhalten können durch  
Musikinst. Emil Isler, Laufenstr. 37  
Basel VII. — (Um genaue Adresse  
des Bestellers wird gebeten.) 1524

**Vervielfältigungen  
Schreibarbeiten  
Übersetzungen**

liefert in gewohnter  
sorgfältiger und  
prompter  
Weise

**Erstes  
Vervielfältigungs-  
Büro „Metropol“  
Zürich fraumünsterstr. 12**

Tel. 5714  
SELNAU



**Zahle Geld zurück**  
wenn Sie mit meinem  
Bart-Beförderungs-  
Mittel keinen Erfolg  
haben. Preis Fr. 3.35  
in Marken oder Nach-  
nahme. 1881  
G. LENZ, Grenchen A  
(Solothurn).

Besorge **Darlehen**.  
Näheres: Postkarte No. 451,  
St. Gallen 1. 1861



**O. CAMINADA**

ZÜRICH 4710

2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

**Militärbedarfsartikel**

für Offiziere u. Soldaten  
en gros und en détail



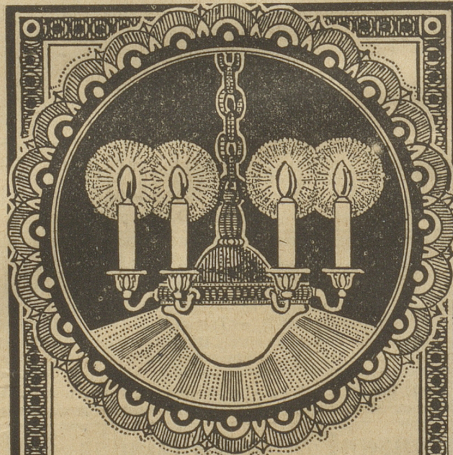
Fabrikation von Militär-  
Wäschesäcken



Die heftigsten  
Kopfschmerzen,  
Migräne, nervö-  
se Zustände ver-  
schwinden nach  
wenigen Min. d.  
d. **Basa-Pul-  
ver**. Preis 2 Fr.  
(b. 2 Sch. frank.). Alleinversand d. d.  
Schwanen-Apoth. Baden (Aarg.).

## Harnuntersuchungen!

Jeder Kranke od. r Gesunde sollte dann und wann zur Beurteilung seines  
Zustandes eine gewissenhafte Harnanalyse anfertigen lassen. In meinem Labora-  
torium, das speziell für Untersuchungen des Urins eingerichtet ist, werden die  
Untersuchungen gewissenhaft ausgeführt. — Der Preis für eine Untersuchung  
ist Fr. 3.50. Verlangen Sie die Versandflasche gratis, welche sich besonders  
zum Einsenden des Urins eignet, Sie haben dann müheloses Verpacken. 1754  
H. Schuberth, Versand-Apotheke. Mollis (Glarus), Spezial-Laboratorium.



**ELEKTRISCHE  
INSTALLATIONEN**

erstellen:

**BOHNENBLUST & HUBER**  
ZÜRICH

Rothbuchstrasse 54 - Tel. Hoflängen. 5801

Berechnungen kostenlos.

**Sanitäts-Hausmann A.-G.**

Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und Ältestes Haus der Schweiz für  
**sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel**  
Eigene chemische Laboratorien  
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf